

Europäische Herausforderung = Défi Européen

Autor(en): **Wunderlich, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **18 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europäische Herausforderung



Prof. Dr. phil. Werner Wunderlich,
Professor für Deutsche Sprache
und Literatur, Hochschule
St. Gallen

Im 18. Jahrgang erscheint 1992 das *BULLETIN* mit verändertem Aussehen. Vorstand und Redaktion der *Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten* waren sich einig darin, dass unsere Mitglieder sowie die anderen Adressaten und Leser des *BULLETIN* eine in Typographie und Layout modernisierte Aufmachung begrüßen würden.

In den achtzehn Jahren seines Erscheinens hat sich das *BULLETIN* vom reinen Mitteilungsblatt für die Mitglieder des VSH zu einem wichtigen Organ unter den schweizerischen und europäischen Verbandszeitschriften der Hochschullehrer entwickelt. Als neuer Redaktor des *BULLETIN* wird es mir eine besondere Verpflichtung sein, unsere Zeitschrift in diesem Sinne weiter kontinuierlich als Organ unserer Vereinigung, als Forum für die Diskussion aktueller Hochschulpolitik sowie als Medium für Fragen von Forschung und Lehre auszubauen.

Im "Europa-Jahr" 1992 sehen sich die Schweiz und ihre Hochschulen in vielfältiger Weise mit Problemen und Perspektiven einer künftigen europäischen Ordnung für unterschiedliche Bereiche konfrontiert. Das *BULLETIN* möchte dem Rechnung tragen und seine beiden nächsten Jahrgänge in besonderer Weise dem Thema "Schweizer Hochschulen und europäische Herausforderung" öffnen. Es sollen schweizerische Anliegen und Ansichten vorgestellt werden, aber auch Kollegen von europäischen Hochschulen sollen zu Wort kommen.

Im vorliegenden Heft entwickelt alt Bundespräsident Professor Dr. Hans-Peter Tschudi vor dem Hintergrund europäischer Entwicklungen Gedanken zu einer künftigen Sozialversicherung in der Schweiz. Zwei Beiträge sind universitären Ausbildungsfragen und hochschuldidaktischen Fragen gewidmet. Der Direktor des Center for Higher Education der Universität Twente, Professor Dr. Frans A. van Vught, diskutiert die Erfahrungen mit "quality assessment" in westeuropäischen Ländern, in den USA und in Kanada und entwirft Grundlinien eines allgemeinen Modells von "higher education quality assessment". Die Basler Mediziner, Professor Dr. Fritz R. Bühler und Dr. Heiner Burri, schliesslich stellen im Hinblick auf den internationalen Vergleich ein Programm zur Förderung der Forschung an Schweizer Kliniken vor.

Werner Wunderlich

Défi Européen

Dans sa 18^{ème} année, le *BULLETIN* apparaît sous une forme quelque peu différente. Le comité de l'APU a unanimement estimé que les membres de l'APU et les autres lecteurs du *BULLETIN* salueraient une typographie et un "Layout" plus modernes.

Tout au long des 18 ans de sa parution, d'une pure feuille d'information destinée aux membres de l'APU, le *BULLETIN* s'est transformé en un organe important parmi les journaux des diverses associations de professeurs d'université suisses et européens. En ma qualité de nouveau rédacteur, je me sens l'obligation de poursuivre dans la voie ainsi tracée et de développer notre périodique en tant qu'organe d'association, forum de discussion pour la politique universitaire et de publication pour l'enseignement et la recherche.

En 1992, soit durant l'"année européenne", la Suisse et ses Hautes Ecoles seront confrontées à de multiples problèmes et perspectives du nouvel ordre européen, et ceci dans différents domaines. Le *BULLETIN* aimerait en tenir compte, en consacrant les cahiers des deux prochaines années au sujet suivant: "Les Hautes Ecoles suisses face au défi européen". Il s'agira aussi bien de présenter les aspirations et points de vue suisses que de donner à des collègues d'autres universités européennes l'occasion s'exprimer dans nos colonnes.

Dans le présent fascicule, l'ancien Président de la Confédération Professeur Hans-Peter Tschudi développe des idées sur l'avenir des assurances sociales suisses sur un arrière-plan d'évolution européenne. Deux contributions concernent la formation universitaire et des questions de didactique universitaire. Le Professeur Frans A. van Vught, directeur du "Center for Higher Education" de l'Université de Twente, traite des expériences faites dans des pays de l'Europe occidentale, aux Etats-Unis et au Canada en matière de "quality assessment". Enfin, les Professeurs bâlois Fritz Bühler et Heiner Burri présentent, dans la perspective d'une comparaison internationale, un programme de promotion de la recherche dans des cliniques suisses.

Werner Wunderlich